

# Vor zehn Jahren: Grundsteinlegung für das Loyola-Gymnasium in Prizren

*Tag der offenen Tür im Kosovo mit der Katholischen Militärseelsorge*



© Kompass / Josef König

Unter großer öffentlicher Beteiligung fand am 16. April 2005, vor exakt zehn Jahren, die Grundsteinlegung für das Loyola-Gymnasium in Prizren (Kosovo), knapp vier Kilometer vom dortigen Stadtzentrum entfernt, statt. „Renovabis“, die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken für Ost-Europa, hatte zuvor mit den deutschen Jesuiten Kontakt aufgenommen, die nach dem positiven Ergebnis einer Machbarkeitsstudie im September 2003 Pater Walter Happel SJ als Gründungsdirektor nach Prizren entsandte. Dort gründete

er den Trägerverein „Asociation Loyola-Gymnasium“, der sich seitdem um die Finanzierung des Baus und Betriebs der Schule mit den Internaten für Mädchen und Jungen kümmert.

Es war mithin das Hilfswerk „Renovabis“, das mit großzügiger finanzieller Hilfe den Start überhaupt möglich machte. Weitere Förderer und Unterstützer kamen im Laufe der Jahre hinzu: So u. a. die Katholische Militärseelsorge in Deutschland und der Katholikenrat beim Katholischen Militärbischof, der

über Jahre hinweg mit der Aktion Nachbarschaftshilfe und deren Kollekten zugunsten des Gymnasiums inmitten des Kosovo unterstützte. Da sich das deutsche Einsatzkontingent (EinsKtGt KFOR), dessen Führung und Soldaten sich in Pristina, ebenfalls nahe dem Gymnasium befinden, bot sich bereits zu diesem Zeitpunkt eine intensive Zusammenarbeit an, die bis heute fortgesetzt wird. Zwischenzeitlich zählt auch Jesuitenpater Happel als Militärpfarrer im Nebenamt zur Militärseelsorge beim deutschen KFOR-Kontingent in Prizren.



© Bundeswehr / Lars Koch

© Kompass / Josef König



*Pater Walter Happel SJ kümmert sich mit dem Trägerverein „Asociation Loyola-Gymnasium“ um die Finanzierung des Baus und Betriebs der Schule mit den Internaten für Mädchen und Jungen.*

© Bundeswehr / Lars Koch



© Kompass / Josef König



*Msgr. Bartmann mit Pastoralreferent Thomas Nuxoll (rechts)*

© Bundeswehr / Lars Koch



© Bundeswehr / Lars Koch



Von daher war es selbstverständlich, dass der Kommandeur des 40. Einsatzkontingents, Oberst i. G. Matthias Bogusch, den Tag der Offenen Tür am 16. April 2015 im Loyola-Gymnasium nicht nur mit Soldatinnen und Soldaten des Kontingents unterstützte, sondern den gesamten Tag mit den zahlreichen Gästen der „Zehn-Jahr-Feier“ auf dem Gelände des Gymnasiums verbrachte.

Der Tag der Offenen Tür selbst begann mit einem Gottesdienst in der Aula des Gymnasiums, den u. a. Militärgeneralvikar Monsignore Reinhold Bartmann als Konzelebrant mitfeierte. Msgr. Bartmann war eigens zu den Feierlichkeiten angereist, nicht nur um die Grüße des Katholischen Militärbischofs Dr. Franz-Josef Overbeck zu übermitteln, sondern gleichzeitig um Pater Walter Happel für sein zusätzliches Engagement in der Militärseelsorge beim deutschen KFOR-Kontingent zu danken und dem Loyola-Gymnasium weiterhin die Unterstützung seitens der Katholischen Militärseelsorge zuzusagen. Pastoralreferent Thomas Nuxoll, der im 40. Einsatzkontingent als Militärseelsorger vor Ort ist, informierte bei dieser Gelegenheit zugleich Militärgeneralvikar Bartmann über die derzeitige Situation der Seelsorge für die Soldatinnen und Soldaten, die in freundschaftlicher ökumenischer Zusammenarbeit geleistet wird.

Abgeschlossen wurde der Tag der Offenen Tür anlässlich der Feierlichkeiten zur zehnjährigen Grundsteinlegung des Loyola-Gymnasiums mit der überraschenden Landung eines KFOR-Hubschraubers auf dem angrenzenden Gelände des Gymnasiums, welche für die zahlreichen jungen Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Freunde von großem Interesse war. Verständlich, weil der Hubschrauber mehr in der Luft als auf dem Boden zu sehen ist.

*Josef König*